

[fachschaftsrat]

INFORMATIK & MEDIEN

12. Sitzung des FSR Informatik & Medien

Protokoll vom 16.10.2019

Name	Vorname	Matrikel	anw.	stbr.
Gewählte Mitglieder 2019/20				
Arnold	Florian	BKB18	Nein	Ja
Becker	Kristina	BVB17	Ja	Ja
Breitmeier	Stefani	BVB17	Nein	Ja
Büker-Liebisch	Gregor	MTB17	Nein	Ja
Jurczyk	Dominik	MTB18	Nein	Ja
Kühne	Stefanie	MUB18	Nein	Ja
Ludwig	Maximilian	MTB18	Nein	Ja
Lux	Michael	INB17	Ja	Ja
Mitsch	Stephan	MTB18	Ja	Ja
Rendgen	Wilhelm Werner Erich	MTB18	Nein	Ja
Richter	Vivien	INM18	Ja	Ja
Sassano	Raffaele	MIM	Ja	Ja
Siegert	Anne	MTB18	Ja	Ja
Urban	Jan	MTB18	Ja	Ja
Vierkorn	Corina	BMB17	Ja	Ja
Wais	Christian	BKB18	Ja	Ja
Wolfsteller	Robert	MTB16	Ja	Ja
Zweiböhmer	Annika	BKB18	Ja	Ja

Ehrenamtliche Mitglieder				
Wiechmann	Alexa	BVB17	Nein	Nein
Wirth	Mattis	VTB17	Nein	Nein
Siegert	Christoph	INB17	Ja	Nein
Gäste				
Prof. Dr. Kulisch	Uwe		Ja	Nein
Gornig	Wanja		Ja	Nein
Merk	Sam		Ja	Nein

NÄCHSTER SITZUNGSTERMIN:
30.10.2019

TOP	Inhalt
	<p>Beschlussfähigkeit: Der Fachschaftsrat Medien ist mit 10 von 18 Mitgliedern beschlussfähig.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die $\frac{2}{3}$ Mehrheit ist nicht erreicht.
	<p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Raumtausch Zusebau Organisatorisches Wahlen: Ehrenamtliches Mitglied: Wanja Gornig Wahl: StuRa Vertretung Wanja Gornig Veranstaltungen Droid-Solutions Allgemeines Feedback StuRa Sonstiges
1	<p>Raumtausch Zusebau</p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Kulisch: Falls generell Anliegen bestehen, könnt ihr euch gerne an mich wenden. Heute geht es um den Raumtausch. Früher wurde der Raum Z125 als Linux-Pool genutzt, heute wird er von den Studierenden verwendet als Gruppenarbeitsraum. Herr Varanasi möchte diesen Raum verwenden. Der Raum der bisher benutzt wird reicht für seine Anliegen nicht aus. Dies ist nicht die optimale Lösung, aber Varanasi braucht einen viereckigen Raum und mehr Platz. Etwas Platz fehlt nun aber als Gruppenarbeitsraum, aber da müssen wir Kompromisse finden, da die Hochschule einen Raummangel hat. Im Lipsius-Bau gibt es einen gemeinschaftlich genutzten Raum, da wäre meine Bitte, dass sie eine AG erstellen und sich mit diesem Raum befassen. Stephan: Wir haben uns den Raum angeschaut, er ist zwar ein Downgrade, aber ein Raum ist besser als kein Raum. Wir versuchen ein Konzept auszuarbeiten und halten nach anderen Räumen ausschau. Kulisch: Ich würde sie dabei unterstützen. Wir haben Räume offen gelassen, die nicht sauber hinterlassen wurden. Deshalb sind mir Vorschläge von ihnen auch gelegen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan: Wir würden es so legen, dass der Raumtausch erst nächstes Semester stattfindet, aufgrund der Planung. • Robert: Gibt es Unterstützung seitens der Hochschule hinsichtlich Logistik/ Finanzierung? • Kulisch: Varanasi und Hlawitschka werden über unser Gespräch hier informiert, damit sie uns auch als Ansprechpartner haben. Eine Lösung zu dem neuen Rauml layout wollen wir dann gemeinsam erarbeiten. • Micha: Ich möchte noch anmerken, dass die Angelegenheit des Raumes die Distanz der Studierenden zum FSR erhöht und der neue Raum sich als Veranstaltungsraum auch nicht mehr eignet. • Stephan: Herr Kulisch ist ja auch um eine gute Lösung für alle bemüht. Wir halten Absprache und bleiben im Austausch. • Robert: Ich und Micha würden uns als Ansprechpartner stellen, primär aber Micha. • Stephan: ich schreibe euch als Ansprechpartner auf.
<p>2</p>	<p>Organisatorisches</p> <ul style="list-style-type: none"> • Robert: ich schlage vor, mehr Sprechzeiten anzubieten, sprich drei Sprechzeiten pro Woche. • Stephan: Das kann nur funktionieren, wenn alle die Woche bereit sind Dienste zu machen. Es sind bis jetzt immer die Gleichen. Es bräuchte da von unserer Seite ein Commitment, dass sich mehr Leute bereitstellen Dienste zu übernehmen. • Kristina: Ich kann den Dienst jeden zweiten Mittwoch zum Sitzungstag immer machen. • Stephan: Wenn ich mal im Büro bin, kommt selten jemand vorbei. • Annika: Ich finde es jetzt schon schwierig die Zeiten voll zu bekommen. • Micha: Ich war am Montag da. Da waren zwei, drei Leute da. Es kommen auch außerhalb der Sprechzeiten mehr Leute vorbei. • Corina: Warum kommen bei uns im Lipsius-Bau nicht so viele? • Robert: Bei Informatik war der Vorteil, dass die Studenten durch die Skripte kamen. • Stephan: Mein Vorschlag: Wir behalten die jetzigen Termine Mi und Do bei und bieten einen extra Tag an. • Robert: Ich wäre für Montag. Wechselnd im Zuse und Lipsiusbau. • Stephan: Das musste man halt gut kommunizieren. • Anne: Im Lipsiusbau würde ich zusätzlich erstmal Montag im Zusebau anbieten. • Stephan: Zusebau hat auch Kaffee. Man kann dann zum FSR und Kaffee trinken mit den Leuten. • Corina: Da bin ich auch dafür, aber zu jedem Termin. • Stephan: Wie sieht es mit der Finanzierung aus? • Corina: Wir haben auch noch einen guten Kaffeevorrat. • Stephan: Mittwoch, Donnerstag und dann zusätzlich einen Termin wechselnd am Montag? • Wanja: Ich wäre bereit, Montags ins Büro zu gehen, falls ihr mich aufnehmen würdet. • Stephan: Parallele Öffnungszeiten sind wenig sinnvoll. Wir sollten den Dienst auf eine Person reduzieren. • Anne: Ich fände es aber besser, wenn wir zu zweit die Termine anbieten, da meist einer zu spät kommt. • Wer ist dafür die Öffnungszeiten wie folgt festzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Montags: 12:45 Uhr -13:45 Uhr Zuse-Bau ○ Mittwochs: 12:45 - 13:45 Uhr Lipsius-Bau ○ Donnerstag: 12:45 - 13:45 Uhr Zuse-Bau ○ Jeweils mit 2 Personen besetzt • 10/0/0 → Angenommen • Während der Öffnungszeiten wird konsequent freier Kaffee angeboten • OEA zeitnah kommunizieren

	<p>Nächster Sitzungstermin: 30.10.19</p> <p>Bürodienste: 17. Oktober: Stephan und Christoph 21. Oktober: Anne und Wanja 23. Oktober: Chris und Annika 24. Oktober: Raffaele und Corina 28. Oktober: Micha und Anne 30. Oktober: Kristina und Jan</p>
<p>3</p>	<p>Wahlen: Wanja Gornig</p> <p>Vorstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wanja: Ich studiere BKB im 3. Semester und bin daran interessiert, im FSR und StuRa mitzuarbeiten. ● Annika: Bist du bereit immer zu den Sitzungen zu kommen? ● Wanja: Ja. ● Anne: Fühlst du dich in kritischen Punkten bereit, gegen die Meinung der Sprecher zu argumentieren? ● Wanja: Ich bin mit den bisherigen Gesprächen des StuRas nicht vertraut, denke aber schon. <p>14:39 Vivien betritt die Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Robert: Weißt du, ob du genug Zeit dafür haben wirst nächstes Semester. ● Wanja: Ich werde Zeit haben, da ich nebenbei nicht arbeite. ● Robert: Könntest du dir vorstellen, neben den Sitzungen an der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen teilzunehmen. ● Wanja: Ja gerne. ● Stephan: Hast du Fragen an uns? ● Wanja: Nein, noch nicht. ● Robert: Es ist auch nicht schlimm, wenn du am Anfang nicht alles kennst, wir helfen dir. ● Micha: Hast du bisher an Gremien teilgenommen? ● Wanja: Nein bis jetzt noch nicht. ● Stephan: Hättest du auch Lust dich als gewähltes Mitglied aufstellen zu lassen? ● Wanja: Ich weiß es noch nicht. ● Micha: Gregor und ich würden dir auch tatkräftig zur Seite stehen und dich da langsam hineinführen. <p>Abstimmung: Wer ist dafür Wanja Gornig als Ehrenamtliches Mitglied des FSR IM zu bestätigen? → 11/0/0 bestätigt</p>
<p>4</p>	<p>Wahl: StuRa Vertretung Wanja Gornig</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wanja: Ich würde gerne wissen, was die Hauptaufgaben sind? ● Micha: Du wirst in den FSR-Sitzungen über die neuesten Beschlüsse berichten, die nächsten Finanzanträge etc. vorstellen. Mit dem Meinungsbild von hier gehst du dann in die StuRa Sitzung und bringst sowohl die Meinung von hier als auch deine mit in die Entscheidungen ein. Es gibt Arbeitsgruppen z.B. Hochschulsommerfest an denen man sich beteiligen kann. ● Robert: Kommunikationsglied zwischen FSR und Stura. Die Meinung des FSR zu vertreten. Es ist egal ob Haupt- oder Ersatzvertreter. Es haben immer zwei Vertreter ein Stimmrecht. ● Wanja: Dann würde ich heute 19 Uhr mit zur Sitzung gehen. ● Micha: Die Sitzungen gehen gern bis 0 Uhr ● Wanja: Ja kein Problem. ● Robert: Es gibt die Sprecher*innen des StuRas, wenn diese Meinungen in den Diskussionen einbringen solltest du auch dagegen argumentieren können und deine Meinung äussern, falls diese nicht die der Sprecher*innen entspricht.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wanja: Bestimmt nicht in den ersten zwei Wochen. Aber bestimmt nach einer gewissen Zeit. • Stephan: Bist du über Annika drauf gekommen oder über die Anzeige bei Facebook? • Wanja: Meine Mutter war früher beim Stura. Daher und weil Chris und Annika mich auf den FSR aufmerksam gemacht haben. <p>GO Antrag auf offene Wahl: keine Gegenrede.</p> <p>Wer ist dafür, Wanja als neue StuRa-Hauptvertretung des FSR IM zu wählen? → 11/0/0 bestätigt</p>
<p>5</p>	<p>Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kristina: Aktivitäten sind für Ersti-Veranstaltungen gebucht. Falls mehr Anmeldungen eintreffen, bräuchte ich für die Ersti-Fahrt einen größeren Puffer von 200 Euro. • Stephan: Das Geld ist für die Fahrt schon eingeplant? • Kristina: Ich werde das Geld vermutlich eh nicht gebrauchen, nur will ich nicht riskieren, es evtl. aus eigener Tasche zu bezahlen. <p>GO Antrag auf Abstimmung</p> <p>Wer ist dafür Kristina für die Ersti-Fahrt ein Darlehen über 200 Euro zu genehmigen? → 11/0/0 bestätigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stephan: Ist die Fahrt schon ausgebucht? • Kristina: Ich habe bis jetzt 16 Leute die bezahlt haben, 25 können mit. Es könnten also noch einige auch durch die Werbung noch hinzukommen. Leider fehlen noch Teilnehmer. • Kristina: Am 16. geht alles klar, wir haben auch die zwei Räume. • Robert: Wie sieht es mit den Postkarten aus? • Kristina: Es hat sich ja leider niemand bereit erklärt, das zu übernehmen, die Person hat noch nicht geantwortet. Für die Party bräuchten wir sie aber bald. • Stephan: Hat ÖA noch Kapazitäten, sich darum zu kümmern? • Robert: Nein • Kristina: Man bräuchte nur eine Person, die im Medienzentrum im Keller kurz vorbei geht und nachfragt. • Anne: Ich werde es morgen versuchen. • Stephan: Ich werde ihm noch eine Mail schreiben.
<p>6</p>	<p>Droid-Solutions</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sam Merk: Ich komm von der Droid Solutions GmbH. Wir sind spezialisiert in der Software-Entwicklung. Wir entwickeln einen App-Baukasten und sind dabei, es für weitere Branchen auszuweiten. Wir beschäftigen Werkstudent*innen, auch von der HTWK, z.Bsp Raffaele. Wir können Stellenausschreibungen machen, dies kostet aber 1000 Euro pro Stelle pro Monat, wir können aber auch direkt an die Studierenden herantreten und das Geld für Sponsoring und Events nutzen. Wir könnten Experten zu Vorlesungsreihen stellen, z.Bsp. zum Berufseinstieg. • Stephan: Erwartet ihr den Bezug zu den Studierenden oder ÖA? • Sam Merk: Wir können Veranstaltungen sponsern und dafür z.Bsp. unsere Marke auf die Getränke aufbringen lassen zur Werbung von Studierenden. • Stephan: Wie sieht das mit Sponsoring aus? • Robert: Wir lassen uns so was vom StuRa abnehmen. Wir dürfen ja nur am Ende nicht mehr haben als davor. Beim Gautsch-Fest war es damals auch so. Wir haben uns da Sponsoren gesucht. • Anne: Es geht euch nicht um Stellenanzeigen? • Sam: Nein

- Anne: Ja in dem Rahmen finde ich das gut.
- Robert: Ja ich geh da konform. Ich finde das eine super Sache, so in diesem Rahmen.
- Vivien: Ich finde die Idee mit den Hackathons ganz interessant.
- Raffaele: Ich finde es auch cool. Wir hätten dann mehr Geld. Mehr Veranstaltungen wäre gut. Wir hätten dann ja auch Experten.
- Sam: Uns ist es wichtig nicht nur eine Party zu sponsern, sondern den Studierenden einen Mehrwert mitzugeben.
- Raffaele: Sollen es Veranstaltungen im beruflichen Kontext sein?
- Sam: Muss nicht.
- Stephan: Bis jetzt fällt mir keine Veranstaltung ein, die unter diesem Rahmen gelaufen ist. Ich Frage mich, ob wir solche Veranstaltungen überhaupt bieten können.

15:08 Uhr Chris verlässt die Sitzung

- Vivien: Man könnte ja auch im Rahmen der langen Computernacht eine Veranstaltung mit hinein nehmen?
- Robert: Da sind wir nicht verantwortlich. Man könnte irgendwelche Bumerang Informatik Lesungen machen und mit denen zusammenarbeiten. Also es gibt Potenzial, da muss das Veranstaltungsteam mit ins Boot genommen werden.
- Sam: Wir wünschen uns einen verlässlichen Partner, der die Veranstaltung auch durchführt und würden auch bei der Organisation helfen.
- Stephan: Wir unterstützen nebenbei einen Angular Workshop, deshalb könnte ich mir auch anderweitige Workshops vorstellen.

15:10 Chris betritt die Sitzung

- Robert: Was braucht ihr von uns? Also in einem Sponsoring-Vertrag?
- Sam: Wir benötigen Ideen, z.Bsp. ein Hackerthon. Ihr müsstet den Raum stellen und dafür werben. Es geht mir auch erstmal nur um den Austausch und keine Verträge.
- Stephan: Ich kann mir eine Pilot-Veranstaltung vorstellen, bei der wir sehen können ob es funktioniert.
- Robert: Mein Vorschlag wäre, dass wir im FSR ein Team aus ÖA, Veranstalter und einem/einer Informatiker*in, die ein Konzept erarbeiten.
- Sam: Wir könnten z.Bsp. ein Messebesuch organisieren oder ein Speed-Dating mit Unternehmen für die Studierenden.
- Kristina: Da könntet ihr euch auch mit der Leipziger Buchmesse dem Veranstaltungsliste aufgenommen werden.
- Robert: Wir haben auch nicht mehr so viel Zeit etwas zu organisieren, nicht alles ist machbar. Jeder FSR muss es sowieso für sich entscheiden, diese Kooperation würde nur für unsere Legislaturperiode bestehen.
- Sam: Könnt ihr mir einen Abriss geben, welche Veranstaltungen fix sind übers Jahr?
- Kristina: Ersti-Fahrt, Ersti-Party und Weihnachtsfeier.
- Robert: Es sind nicht immer alle fix.
- Sam: Vortragsreihen bietet ihr nicht an?
- Robert: Wir nicht. Lautsprecher hat eine Vortragsreihe geplant. Dafür gibt es andere Veranstaltungs-Ansprechpartner z.B. Referat Kultur.
- Stephan: Wir haben aus dem letzten Jahr nur etwa zwei Mitglieder, die auch jetzt noch im FSR sind, weshalb die Übergabe von solchen Kooperation schwierig ist.

15:20 Robert verlässt die Sitzung.

- Corina: Es muss jemand Lust und Laune haben etwas wie einen Hackathon zu organisieren, dann würde das schon gehen.
- Micha: Es gibt noch einen Kollegen der einen Hackathon organisieren möchte und wir veranstalten am Wochenende ein Tetris-Event.
- Raffaele: Ich will ungern den Hut aufhaben, aber ja das könnte man schon machen.
- Kristina: Klar aus der Veranstaltungsseite her würde ich da schon mithelfen.
- Sam: Ich war selber jahrelang in einem FSR und kenne die Probleme bezüglich Organisation

	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan: Dann wäre es cool, wenn die Veranstalter und Raffaele zusammen ein Konzept ausarbeiten könnten? • Kristina: Ja dann würde ich jemanden von ÖA noch dazuholen. • Stephan: Vielleicht bis zur nächsten Sitzung etwas vorzustellen wäre cool. • Raffaele: Ich werde Kontakt zu Sam halten. Ihr könnt mich auch direkt kontaktieren und würde mich auch darüber freuen. Wir bieten auch verschiedene Arbeitsstellen für Werkstudent*innen an. <p>GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung: keine Gegenrede. 15:30 Uhr verlässt Raffaele die Sitzung. Die Sitzung wird unterbrochen bis 15:45.</p>
7	<p>Allgemeines Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anne: Bei der Campus-Rallye fehlte einer unseres FSR, der sich eingetragen hat. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Personen, die kurzfristig ausfallen, sich deswegen melden, damit Ersatz gefunden wird und die Veranstaltung nicht vor Ort abgesagt werden muss. Bei der Beutelverteil-Aktion waren wir zu nur zu dritt, um hunderte Beutel zu verteilen. Dies wirkte auch nach Außen schlecht und war für die Beteiligten auch sehr anstrengend. Es fehlten zudem auch Beutel. Auch in den Sitzungen sind wir für die Beschlussfähigkeit zu wenig Leute. (23./24./25. Oktober von 11 bis 14 Uhr: SAP-Vorverkauf im Foyer des Lipsius-Baus, hierfür werden noch Leute gesucht. Ich schicke den Link in Whatsapp. Tragt euch ein.) • Stephan: Es gab halt echt wenig Feedback zu der Beutelpack-Aktion auch in der Gruppe. Man sollte evtl. die Frage einfach anders stellen, nämlich wer nicht kann und weshalb. Inwiefern man die Leute motivieren kann ist halt einfach schwer. Ich kann anbieten Einzelgespräche zu führen und nachzufragen. • Kristina: Da kam auch von ihm nichts mehr dazu? • Anne: Am Tag selbst kam keine Reaktion. Ich hab nur sagen hören: Er hat es halt vergessen. Aber es geht halt nicht, da wir dann von der StudiFit beauftragten kommt dann natürlich das schlechte Feedback zu uns zurück. • Kristina: Frau Kaden hat uns nur gesagt wer fehlt. Eine Entschuldigung der Person seitens Frau Kaden und dem FSR wäre wünschenswert. • Stephan: Was denkt ihr, was ich oder wir machen können? • Kristina: Wir sollten mit jedem einzelnen Involvierten persönlich reden, da diese sich offensichtlich von Rundmails und Anfragen an den FSR nicht angesprochen fühlen. • Stephan: Wir können entscheiden, wer letzten endes die Amtszeit-Bestätigung bekommt. Das ist für die Unkooperativen aber kein Druckmittel. • Anne: Wenn wir das ja nicht bestätigen mit dem ECTS Punkt, dann können wir dadurch ja Druck ausüben. • Kristina: Es soll ja nicht unbedingt über Druck laufen, dadurch stehen sie eventuell uns gegenüber und merken vielleicht das sie sich einbringen müssen. Mir persönlich würde das schon reichen. • Stephan: Mir wäre das auch unangenehm. • Anne: Wenn es Gründe für das Nichterscheinen gibt, könnte ein Gespräch etwas bringen um Lösungsvorschläge zu finden. <p>16:00 Uhr Wanja verlässt die Sitzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stephan: Wir können ja mal die Protokolle durchgehen, wer anwesend war und wer nicht. Und dann mal jemand ins Büro einladen. <p>16:03 Christoph betritt die Sitzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedback Triff deinen Prof • Corina: Vielen Dank an alle Helfer*innen. Wir waren letzten endes mehr Leute als nötig. Ich würde es begrüßen, wenn dies auch bei anderen Veranstaltungen so sein wird. Wir konnten erst spät in den Raum, es kam etwas Druck auf uns zu, gerade

	<p>bei der Zubereitung der Verpflegung. Wir haben etwas Verlust mit dem Verkauf gemacht, aber das ist nicht schlimm. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass unsere Hilfe mehr gewürdigt wird bei StudiFit. Es war keine schlechte Veranstaltung, da wir uns als FSR darstellen konnten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vivien: Wir hätten die Essenszubereitung einen anderen Raum nehmen sollen, das Büro ist zu klein dafür. • Anne: Falls nächstes mal wieder Reste übrig bleiben, kann man bei Foodsharing eine Anzeige machen. • Corina: Ich fand es aber eine gute Idee die Reste vor Ort zu verschenken. Im Vergleich zum letzten Jahr war die Bepreisung des Essensangebot auch fairer, im letzten Jahr gab es teurere Pizza. <p>Es gibt auch noch eine Excel-Tabelle für Alle, die sich bei anderen Veranstaltungen überlegen, ein ähnliches Angebot anzubieten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stephan: Vielen Dank an die Organisation während dem letzten Semester an Anne. Du hast sehr viel getan und es kam sehr gut an.
<p>8</p>	<p>StuRa <u>12. Sitzung: Anträge</u> <u>FA Make Rojava Green Again</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Referent war auch schon in dem Gebiet und will diese vor Ort mit dem Honorar unterstützen. Es wird heute in der Sitzung darüber gesprochen wohin das Honorar genau geht. <p>16:13 Uhr Jan verlässt die Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • FSR Soziologie zahlt 150€ und die anderen 150€ werden beim StuRa angefragt. • Anne: wenn der Vortrag an der Uni stattfindet, wieso zahlen wir mehr als der FSR? Woran liegt das? • Micha: Weiß ich nicht, die Frage würde ich aber mit in die Sitzung nehmen. • Corina: Der Veranstaltungstag steht noch nicht? • Micha: Das wird hier nicht erwähnt, aber hier auf dem Flyer steht es als 14.10. Der Vortrag war dann also schon und es müsste eine Nachfinanzierung sein. Es gab von Jonas Lück auch schon einen anderen Vortrag zum Thema Ökologie. • Vivien: Ich würde auch gern wissen, wofür das Honorar eingesetzt wird? • Stephan: Je nachdem was es für ein Vortrag ist, sind die 250€ sehr im Rahmen. • Micha: Hat jemand ein Problem damit, dass der Vortrag nachfinanziert wird? • Stephan: Der Nutzen für die Studierende seh ich da nicht, wenn der Vortrag schon durch ist. Man sollte dann halt eher früher seine Anträge stellen. <p><u>FA Vortragsreihe Students for Future HTWK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltungen finden alle an der HTWK statt. Hier geht es um Klimapolitische Themen. • Es wird noch eine genaue Liste mit den Namen folgen. Es wird auch zu den Vorträgen noch Inhaltsangaben geben. • Anne: Ich würde gern wissen wofür das Honorar verwendet wird? Es ging ja wohl darum, ob das Geld dann gespendet wird. • Micha: Es sollte eine genauere Auflistung erfolgen geben wofür das Geld benutzt wird. • Stephan: Ich finde es schwierig hier zu sagen, wofür 150€ ausgegeben werden. Das könnte ja auch nach der Expertise des Vortragenden eine Aussage machen. • Micha: Ich kann nur Vermutungen aufstellen. Die Reihe soll für den 27.11 den globalen Klima-Streik bekannter machen und eine Einführung sein. Ich glaube der Vortrag könnte in einer anderen Höhe durchgehen. • Stephan: Ich denke das könnt ihr heute Abend besser beurteilen. <p><u>FA HTWK Orchester Proberaum-Finanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stephan: Die HTWK kann also keinen Proberaum stellen? • Micha: Der Antrag lag letztes Jahr auch schon vor.

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Stephan: Es ist ja keine Kritik am Antrag, sondern an der Hochschule. Es ist ein Aushängeschild der Hochschule, aber der StuRa muss es finanziell mittragen.• Anne: Es muss ja auch 50-60 untergebracht werden. Die Räumlichkeiten sind hier ja nicht so gut geeignet dafür. Deshalb kann man es verstehen, dass sie hier keinen Raum dafür finden, da sie viel Raum brauchen.• Stephan: Weißt du ob die Hochschule etwas mitfinanziert?• Micha: Scheins nicht. Letztes Jahr wurden sie auch gefragt, ob sie alle Hochschulfinanzierungen angefragt hatten.• Stephan: Also, wenn nirgendwo anders die Finanzierung herkommt finde ich es unterstützenswert. |
|--|---|

Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

Für das Protokoll verantwortlich: Corina, Michael

Leipzig, den _____

(Stephan Mitsch)

()